

	<p>Objekt: Ölkuchenbrecher nach englischem Vorbild / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung</p> <p>Inventarnummer: HMS_1187 / J014</p>
--	---

Beschreibung

Der "Ölkuchenbrecher" (Presskuchenbrecher) wurde 1852 in der Hohenheimer Ackergerätefabrik nach Zeichnungen des Fabrikmeisters Konrad Möhl hergestellt. Diese Zeichnungen waren das Ergebnis seines Besuchs der Londoner Weltausstellung im Jahr 1851. In London hatte die 1825 gegründete Firma W.N. Nicholson & Sons Ltd. aus Newark-on-Trent einen "oil-cake brusiser" (Ölkuchenbrecher) ausgestellt, der vermutlich als Vorbild für das Hohenheimer Modell diente.

Ein Ölkuchen, auch bekannt als Presskuchen, entsteht als Nebenprodukt bei der Gewinnung von Pflanzenöl aus Ölsaaten wie Raps und Sonnenblumen. Nachdem die Samen in Ölmühlen oder Pressen gepresst wurden, blieb dieser feste Rückstand zurück. Reich an Proteinen und Nährstoffen, fand der Ölkuchen oft Verwendung als hochwertiges Tierfutter. Zur weiteren Verarbeitung wurde er mit einem Ölkuchenbrecher in kleinere Stücke zerkleinert.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall
Maße: 34x21x30

Ereignisse

Hergestellt	wann	1852
	wer	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	wo	Hohenheim (Stuttgart)

Geistige Schöpfung	wann	1851
	wer	W.N. Nicholson & Sons Ltd.
	wo	Newark-on-Trent
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Great Exhibition
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Konrad Möhl (-1862)
	wo	

Schlagworte

- Landwirtschaftliches Modell
- Presskuchen
- Raps
- Sonnenblume
- Tierfutter
- Ölgewinnung